

# Nur wenig Besuch auf dem „Grillteller“

WAZ/NRZ, 12. Juli 2010

Das zweite „Carnap feiert“ litt unter der Hitze und einem zu jugendlichen Programm

Markus Grenz

**Karnap.** „Carnap feiert“ aber keiner geht hin. Nur ein paar hundert Besucher verirrt sich am Wochenende auf den „Grillteller“ Karnaper Markt. Temperaturen um die 37 Grad und ein - wahrscheinlich - zu jugendlich ausgerichtetes Programm machten den Veranstalter von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) und Organisator Guido Reil einen Strich durch die Rechnung.

Marc Kallmeyer vom Jugendcafé Karnap „Jucaka“ des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten (VKJ) hat an diesem heißen Sonntag den Platz an der Sonne. Der liegt gerade nicht in dieser sondern im kühlen Schatten. Um ihn herum springen die Kinder in

durchweichten T-Shirts, kühlen sich ab mit dem Wasser aus dem Planschbecken, werfen tiefende Flugobjekte vor die Schwammwand. „Bei uns war heute immer was los“, sagt Marc Kallmeyer.

„Vielleicht lag der Fehler einfach beim Programm“

Der Kinderaktionsstand des Vereins für Kinder und Jugendarbeit - einen Tag zuvor hatte das Jugendwerk der Awo das Programm für die Kleinen organisiert - ist so ziemlich der einzige Platz rund um den Markt, an dem man es aushalten konnte. „Im vergangenen Jahr haben wir gegen den Regen angespielt, gegen die

Hitze klappt das aber nicht“, stellt Organisator Guido Reil mit Blick auf die knapp 30 Personen fest, die sich am Bierstand oder unter den Pavillons verlieren. Gegen die Konkurrenz der Schwimmbäder, Balkone und privaten Gärten war an diesem Wochenende kein Kraut gewachsen.

Doch nicht nur. „Vielleicht liegt der Fehler einfach beim Programm“, so Reil: Die Idee war an sich gar nicht schlecht. Mit Hilfe von Sponsoren haben die Veranstalter eine große Bühne in den Stadtteil geholt. Auf der sollten sich, unter professionellen Bedingungen, zwölf Nachwuchscombos aus verschiedenen Jugendeinrichtungen der Stadt austoben. Der Karnaper Andreas Zöller hatte hierfür die Werbetrommel gerührt.



Karnaper Urgestein: die Band „Tollkirschen“, die bei der Veranstaltung „Carnap feiert“ für Stimmung sorgte - auch wenn nicht ganz so viele Menschen gekommen waren. Foto: Walter Buchholz

Mit einem zusätzlichen Angebot für Kinder und einem gemächlicheren Musikprogramm am Sonntag mit dem Essener Hafenchor und „Schulz und Verstärkung“ sollte das zweite „Carnap feiert“ eigentlich zum Fest für die ganze Familie werden. „Der harte Sound hat vielleicht abgeschreckt“, vermutet Guido Reil.

Richtig funktioniert hat nur die Fußball-Übertragung auf Großbildleinwand am Samstag. Rund 100 Menschen verfolgten hier das Spiel der Nationalmannschaft um Platz Drei. Guido Reil: „Natürlich sind wir etwas enttäuscht. Leider war die Veranstaltung an der Zielgruppe vorbei geplant. Wenn es überhaupt noch eine Neuauflage gibt, dann mit anderem Konzept.“